

**Tage des offenen Ateliers
2020**



	Seite
Roswitha Berger-Gentsch	54
Piot Brehmer	56
Julia Breunig	10
Benjamin Brückner	12
Jaroslav Drazil	40
Leonie Englert	40
Mechthild Hart	44
Marco Heinzmann	40
Barbara Henn	14
Eva Hergenröther	16
Thomas Heuschmann	52
Tilmar Hornung	46
Sebastian Hornung	46
Renate Hünig	55
Ursula Issig	52
Wieland Jürgens	58
Renate Jung	18
Ulrich Jung	20
Philipp Katzenberger	40
Madlen Kehr	40
Ramon Keimig	40
Gabriele Kunkel	22
Nikolai Lagoida	24
Curd Lessig †	26
Maneis	28
Elisabeth Maseizik	30
Hermann Oberhofer	47
Barbara Rosenbauer	48
Sabine Saam	45
Birgit Schmidt	32
Mitja Schröder	40
Irina Smirnov	40
Carolin Sprenger	40
Birgit Stockmann	49
Georgia Templiner	34
Roswitha Vogtmann	57
Elke Volk	50
Gabi Weinkauf	36
Dorle Wolf	51
Ulrike Zimmermann	38

Liebe Kunstfreunde,
welch großes Glück, dass die Tage des offenen Ateliers in Würzburg seit vielen Jahren darauf setzen, zeitgenössische Kunst nicht im großen Museum oder einer weitläufigen Ausstellungshalle zentral zu präsentieren, sondern diese direkt bei den Produzenten, den Künstlerinnen und Künstlern, zu belassen! Dort dürfen wir die Kunst besuchen, ein ganzes Wochenende lang, direkt am Entstehungsort. Besonders in einem Jahr, in dem wir mit den Folgen einer globalen Pandemie zurechtkommen müssen, ist solch eine dezentrale Präsentation vermutlich eine der wenigen Möglichkeiten, Kunst und Kultur überhaupt noch erleben zu dürfen. Zumindest sind wir alle bei Drucklegung dieser Broschüre optimistisch, dass wir die Tage des offenen Ateliers auch 2020 stattfinden lassen dürfen.

Doch über diesen organisatorischen Aspekt hinaus sind diese Würzburger Kunsttage sehr viel mehr, als nur eine „Ausstellung zeitgenössischer Kunst zu Corona-Zeiten“. Die Tage des offenen Ateliers bieten uns wertvolle Einblicke in künstlerische Arbeitsprozesse und lassen den sprichwörtlichen „Blick hinter die Kulissen“ zu. Sie ermöglichen uns, künstlerische Produktionen und Techniken besser kennenzulernen, ob es sich nun um Bildhauerei, Goldschmiedekunst, Malerei, Collagen, Fotografie oder besondere Drucktechniken handelt. Und wir lernen nicht nur die Kunst, sondern eben auch die Künstler, besser kennen und können sie nach ihrem Werk befragen.

40 verschiedene Künstlerinnen und Künstler öffnen für zwei Tage ihre Ateliers und präsentieren die aktuellsten Positionen zeitgenössischer Kunst aus Würzburg und der Region. Ihnen allen möchte ich sehr herzlich danken, denn es ist keine Selbstverständlichkeit, anderen Menschen Einblicke in die eigene Arbeitswelt zu ermöglichen. Alle teilnehmenden Künstler arbeiten an diesem Wochenende zudem ehrenamtlich, keiner von ihnen erhält ein Ausstellungshonorar. Als kleines Dankeschön für dieses große Engagement haben wir in diesem Jahr einen Katalog konzipiert, in dem die Künstler sich selbst, aber eben auch ihre Arbeit und ihr Atelier kurz vorstellen können. Im Katalog sind zugleich alle Kontaktdaten zusammengestellt, sodass sich Kunstliebhaber, die vielleicht über den Erwerb eines zeitgenössischen Werkes aus der Region nachdenken, sehr schnell und einfach informieren können, wo sie zeitgenössische Kunst aus Würzburg finden.

Neben den Ateliers gibt es in diesem Jahr auch eine zentrale Gruppenausstellung, die - von den LeerRaumPionieren kuratiert – im Jugendkulturhaus Cairo gezeigt wird. Dem engagierten Team des Cairo möchte ich genauso danken, wie den LeerRaumPionieren, die sich mutig der Herausforderung stellen, vierzig verschiedenste Arbeiten einzelner Künstler in Räumen zu präsentieren, die eigentlich nicht für Ausstellungen erbaut worden sind. Großer Dank gilt zudem der Fachjury mit versierten Vertretern unter anderem aus BBK, VKU, der VHS und dem Museum im Kulturspeicher. Seit Jahren begleiten diese Institutionen und Künstlernetzwerke die Tage des offenen Ateliers und unterstützen das Wochenende mit großer Expertise.

Vor vielen Jahren von der damaligen Kulturreferentin Dr. Claudia Strobel ins Leben gerufen, führten meine Vorgänger, zunächst Johannes Engels und dann Sybille Linke mit Unterstützung durch Angelika Zacher und Markus Westendorf die Tage des offenen Ateliers als gelungene Vernetzungs- und Ausstellungsidee in Würzburg fort. Als Nachfolgerin von Sybille Linke darf ich seit letztem Jahr die Veranstaltung gemeinsam mit meiner Mitarbeiterin Daniela Ruß koordinieren. Zuletzt möchte ich mich daher nicht nur bei meinen Vorgängern sehr herzlich bedanken, dass sie die Tage des offenen Ateliers begründet, durchgeführt und groß gemacht haben, sondern auch bei Daniela Ruß, die mit sehr viel Engagement und noch mehr Herz die vielfältigen organisatorischen Arbeiten im Vorfeld übernommen hat und auch in diesem Jahr alle Fäden souverän in ihren Händen hält. Auch Markus Westendorf, der erstmals diesen kleinen Katalog zum Wochenende gestaltet hat, gebührt mein herzlicher Dank.

Zuletzt wünsche ich den Besuchern spannende Einblicke in die zeitgenössischen Künste, allen Künstlerinnen und Künstlern wünsche ich gut besuchte Ateliers und ein erfolgreiches Wochenende, bei dem vielleicht auch das ein oder andere Kunstwerk einen neuen Besitzer finden wird.

Ihre



Kathrin Jacobs

Leiterin Fachbereich Kultur der Stadt Würzburg

TAGE DES OFFENEN ATELIERIS

 DAS KUNSTWochenENDE



Mission #3: SYSTEMRELEVANT – die Begleitausstellung zu den Tagen des offenen Ateliers im Cairo

KULTUR IST SYSTEMRELEVANT?

Durch die Corona-Krise wurden kulturelle Angebote komplett zurückgefahren und sind immer noch stark eingeschränkt. Sie wurden hintenangestellt und als nicht systemrelevant deklariert. Dabei ist Kultur der Türöffner einer offenen und ausgeglicheneren Gesellschaft. Gerade jetzt wird sie mehr denn je benötigt und muss im Fokus stehen. Gerade jetzt, da eine extreme Situation alle zu einem anderen Umgang mit ihrer Lebensrealität zwingt. Gerade jetzt muss die Möglichkeit bestehen, Kultur zu konsumieren, den Geist hellwach zu halten, sowie Debatten und gesellschaftliche Diskurse zu forcieren.

Kultur schafft Balance und ist auf verschiedenen Wegen eine Bereicherung des Lebens. Sie bringt Freude, schafft Auszeiten, lädt zum Träumen und Reflektieren ein und inspiriert. Sie sorgt dafür, dass die Menschen in ihrer Innenwelt nicht veröden und so eine höhere Resilienz entwickeln. Das hilft, den psychischen Stress der Corona-Krise zu verarbeiten. So verbindet Kultur die Menschen und fördert einen lebendigen, friedlichen Umgang.

KULTUR IST SYSTEMRELEVANT!

Kultur ist wachrüttelnd, darf provokant sein und macht auf gesellschaftliche Themen aufmerksam. Sie bringt Farbe, Vielfalt und Bereicherung in unser Leben.

Genau dies haben sich die LeerRaumPioniere in über 11 realisierten Ausstellungsprojekten, darunter 2 Missionen, auf die Fahne geschrieben. Wir wollen nun mit unserer *Mission #3: SYSTEMRELEVANT* darauf aufmerksam machen, dass Kultur systemrelevant ist.

Seit 2014 konzipieren, planen und gestalten wir LeerRaumPioniere ehrenamtlich Ausstellungen in Würzburg. Eine Besonderheit der konzeptuellen Ausrichtung ist, dass urbane Leerstände für Ausstellungen genutzt werden und so als Schnittstelle zwischen Kultur, Immobilienwirtschaft und der Öffentlichkeit fungieren. Alle Projekte sind offen für künstlerische Freiheiten und jegliches Experimentieren. Leerstehende – oder in Zeiten

Coronas stillgelegte – Objekte im städtischen Raum verändern das Straßenbild der Innenstädte, wir haben den Anspruch, daraus etwas Positives entstehen zu lassen. Mit zusätzlichen Veranstaltungen und Live-Performances der Kunstschaffenden wird ein weiterer Zugang zur Kunst kreiert und spricht somit alle an. Kultur kommuniziert.

Im Zuge der diesjährigen Tage des offenen Ateliers wurden wir mit der Aufgabe betraut eine Begleitausstellung zu konzipieren und kuratieren.

Neben der organisatorischen Umsetzung sehen wir vor allem die Vernetzung von Kulturschaffenden als ein großes Potenzial dieses Projekts an. Deshalb freuen wir uns darauf in der Begleitausstellung der Tage des offenen Ateliers, Werke und insbesondere die Künstler_innen vorzustellen und neuen Austausch entstehen zu lassen. Euch Besucher_innen wird zudem die Möglichkeit gegeben, nicht nur über eine schriftliche Publikation, sondern ebenso durch das Sichten von Originalen auszuwählen, welches Atelier euer Interesse weckt. Werke von jedem Künstler und jeder Künstlerin werden in der Begleitausstellung in Zusammenhang gebracht und gehen einen Dialog miteinander ein, um einen kleinen Überblick der vielfältigen Würzburger Kunstlandschaft zu schaffen. Von Illustration, Malerei und Grafik bis hin zu Videoinstallation und Skulptur. Von jungen Newcomern bis hin zu etablierten Künstler_innen. Von zentralen Ateliers in der Innenstadt bis hinaus in das Würzburger Umland.

Also kommt vorbei, verschafft euch einen Überblick, lasst euch inspirieren und fahrt anschließend zu den ausgewählten Ateliers, um unsere Künstler_innen kennenzulernen. Lasst auch ihr die Kultur systemrelevant werden.

TAGE DES OFFENEN ATELIERS
BEGLEITAUSSTELLUNG

16.-18.
OKTOBER
2020
13-18UHR

CAIRO
WÜRZBURG

MISSION #3

SYSTEMRELEVANT

Eure LeerRaumPioniere
Marina Breitschaft
Max Gehlofen
Philipp Glöggler
Felix Goldbrunner
Carina Schillig
Larissa Then
Pia Luisa Traub
Fee Wedepohl

Kontakt:
leerraumpioniere@gmx.de
[leerraumpioniere.tumblr.com](https://www.tumblr.com/leerraumpioniere)
[facebook.com/leerraumpioniere](https://www.facebook.com/leerraumpioniere)
[instagram.com/leerraumpioniere](https://www.instagram.com/leerraumpioniere)

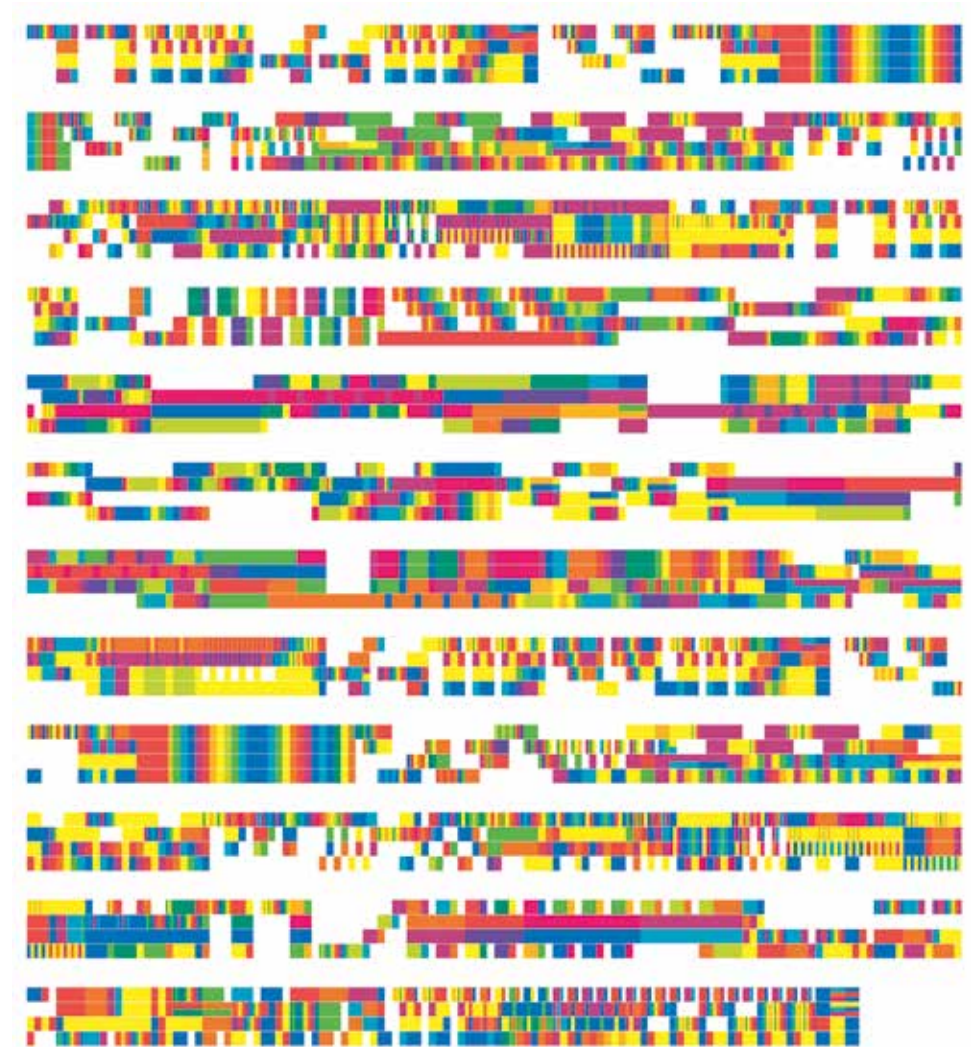


Julia Breunig
MALEREI

Bärengasse 4
97070 Würzburg
Tel.: 0176/23 187663
juliaskonkretkunst@web.de
www.juliaskonkretkunst.wordpress.com

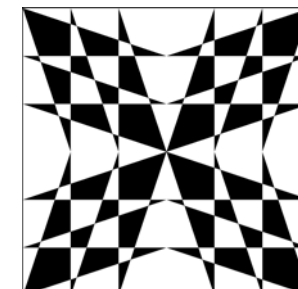
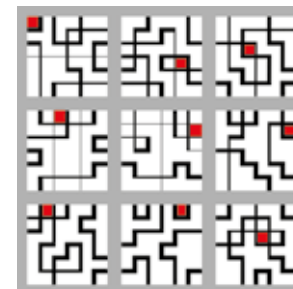


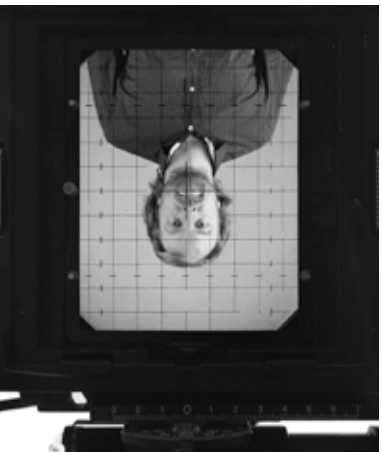
Als studierte Kartografin arbeitet Julia Breunig seit vielen Jahren an der Universität, darüber hinaus betreibt sie seit 2016 ein Atelier für konkrete Kunst in Würzburg. Ihre farbgewaltigen Acrylbilder entstehen als handgemalte Unikate nach detaillierten Vorzeichnungen, welche ebenfalls von ihr in einem rein analogen Verfahren erarbeitet werden. Parallel dazu sind alle verwendeten Motive jedoch später auch als Vektorgraphiken für die Objektgestaltung verwendbar. Unter dem Begriff „Farbkreismusik“ übersetzt die Künstlerin in jüngerer Zeit auch musikalische Partituren in farbige Strukturen. Jedem Ton einer Oktav wird ein spezifischer Ton des Farbkreises zugeordnet. Komplette farbige Partituren entstehen als Graphikdateien bzw. Ausdrucke, einzelne Sequenzen als Acrylgemälde.



c d e f g a b h

Farbkreis-Musik: Beethoven - Streichquartett Op. 18 Nr. 1 Allegro (F-Dur)
© Julia Breunig, juliaskonkretkunst.wordpress.com





Benjamin Brückner

FOTOGRAFIE

Bergmeistergasse 6 a

(Hinterhof/Milchhof)

97070 Würzburg

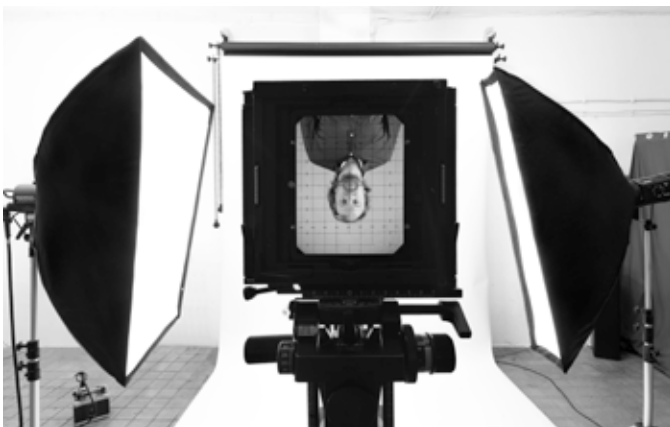
Tel.: 01 76 / 64 62 97 54

info@benjaminbrueckner.com

www.benjaminbrueckner.com

com

Bereits der Beginn seiner beruflichen Laufbahn als Fotograf war preisgekrönt: Im Jahr 2015 erhielt Benjamin Brückner den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg für sein fotografisches Kunstprojekt „500 faces“. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK), wo er dann auch im Januar 2019 mit der Ausstellung der Serie „Energiewende“ debütierte. In seinen freien Arbeiten arbeitet der Künstler nahezu ausschließlich im analogen Verfahren und bevorzugte dabei lange Zeit vor allem das Mittelformat, erst seit kurzem widmet er sich vermehrt der Großformatkamera. Inhaltlich beschäftigen sich seine Arbeiten oft mit der Gestaltung der Natur durch den Menschen. Die Landschafts- und Architekturaufnahmen dokumentieren den gestalterischen, konstruktiven oder auch destruktiven Eingriff des Menschen. Seine Aufnahmetechnik ist dabei geprägt von einer sehr exakten, beinahe minimalistisch strukturierten Beobachtung.





Barbara Henn

MALEREI

Gattinger Straße 12
97076 Würzburg
Tel. 09 31/70 12 67
barbarahennkunst@
gmail.com



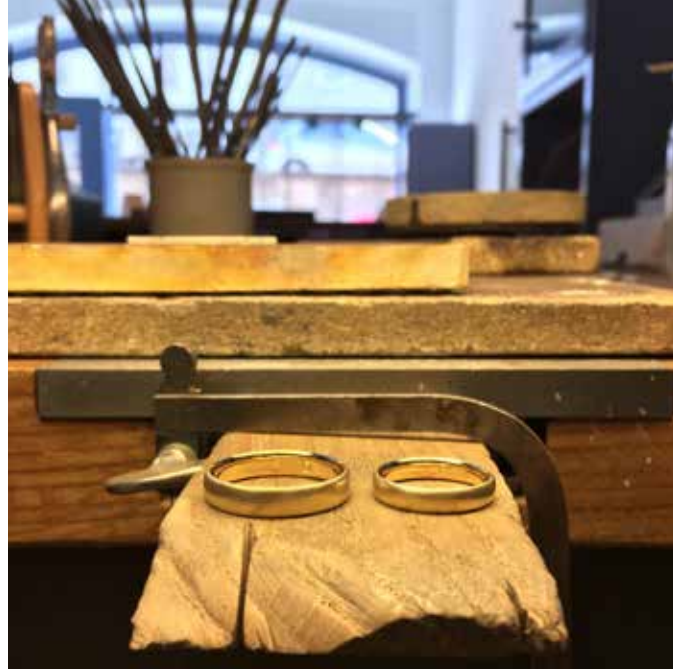
Barbara Henn ist seit vielen Jahrzehnten nicht nur als freischaffende Malerin aktiv, auch unterrichtet sie als Dozentin an der Volkshochschule in Würzburg und ist zudem gelernte Kunsttherapeutin. So arbeitete sie in den frühen 2000er Jahren u.a. sehr erfolgreich im Bereich der Krebstherapie. Als Malerin verwendet die gebürtige Mannheimerin vorwiegend Öl auf Leinwand. Ihre abstrakten Bilder wirken auf die Betrachter im ersten Moment oft wie Landschaften, dies aber, ohne reale Landschaften wirklich abzubilden. Nicht selten zeigen die Arbeiten Eindrücke oder Erinnerungen der Künstlerin, wobei sie sich von Steinformationen, Lichterscheinungen, Gedichten, Prosatexten oder auch berührenden Ereignissen in der Form- und Farbgebung leiten lässt.





Eva Hergenröther
METALL,
GOLDSCHMIEDE-
ARBEITEN

Burkarderstraße 10
97082 Würzburg
Tel.: 09 31/41 72 81 32
eva@im-schmelztiegel.de
www.im-schmelztiegel.de



Schmuck mit rauen Oberflächen, die in einem starken Kontrast zu ganz feinen Steinen stehen, Weggeworfenes, das mit edlen Metallen kombiniert wird: Das ist die ganz besondere Handschrift von Eva Hergenröther. Gerne verarbeitet die ausgebildete Goldschmiedemeisterin und Schmuckgestalterin scheinbar wertlose Fundstücke mit hochkarätigem Gold oder anderen wertvollen Materialien, so dass einzigartiger „Unikatschmuck mit einer Geschichte“ daraus entsteht. Dabei werden die Materialien so geschickt und geschmackvoll miteinander verbunden, das kaum noch zu erkennen ist, dass es sich hier um Abfallmaterialien gehandelt hat. Eva Hergenröther erlernte in München und Berlin ihr Handwerk und ließ sich dann im Jahr 2009 in Würzburg nieder. Hier arbeitete sie zunächst in einem Werkstattatelier in Margetshöchheim, bis sie 2018 die Goldschmiede Schmelztiegel im Würzburger Mainviertel gründete.





Renate Jung
MALEREI

Frankenstraße 61
97078 Würzburg
Tel.: 09 31/2 35 00
malerin-renate-jung@gmx.de
www.renate-jung.de



Tafelbilder, Aquarelle, Radierungen, Fassadenmalerei und plastische Arbeiten: Renate Jungs Oeuvre ist unglaublich umfangreich und vielseitig, doch vor allem wurde die Künstlerin durch ihre „strotzenden, voluminösen Porträts“ von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens über die Grenzen Frankens hinaus bekannt. Zahlreiche Reisen führten Renate Jung in den letzten Jahren nach Indien, auf den afrikanischen Kontinent, nach Japan, China und in die Mongolei, wo sie unter anderem in Ulan Bator als erste deutsche Malerin ausstellte. Aus dem Erfahrungsschatz der Reisenden hat die Künstlerin längst eine unverwechselbare Bild-, Farb- und Formensprache entwickelt, die zugleich abstrahiert, reduziert und doch immer noch nah am Objekt bleibt. Für ihre Arbeiten im öffentlichen Raum wurde sie u.a. mit der silbernen Stadtplakette der Stadt Würzburg, dem Kunstpreis der Stadt Karlsruhe und 2015 mit der Bundesverdienstmedaille geehrt.





Ulrich Jung
METALLGESTALTUNG,
GOLDSCHMIEDE-
ARBEITEN

Obere Hauptstraße 27
 97291 Thüngersheim
 Tel.: 093 64/68 92
ulsenschmuck@gmx.de
 Donnerstag – Samstag
 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Ulrich Jung fertigt Schmuck von klassischer Strenge aus traditionellen Materialien wie Gold, Silber und Edelsteinen. Er entwickelt Unikate und Kleinserien, die eine Designidee variieren. Die ausgefallene Gestaltung legt dabei besonderen Wert auf das haptische Erleben und die anatomisch richtige Passform. Daraus entsteht tragbarer Schmuck, den es in dieser Form nur hier gibt. Grundsätzlich aber ist es das Interesse an allem „Plastischen“ das ihn antreibt, weswegen er in allen Dimensionen mit Metallen arbeitet. Von Schmuck über Türgriffe und Stühle bis zu großen Metallplastiken. Das Goldschmiedeatelier (ein ehemaliger Kuhstall) befindet sich im Altort von Thüngersheim vis-a-vis zum „Forum Botanische Kunst“.





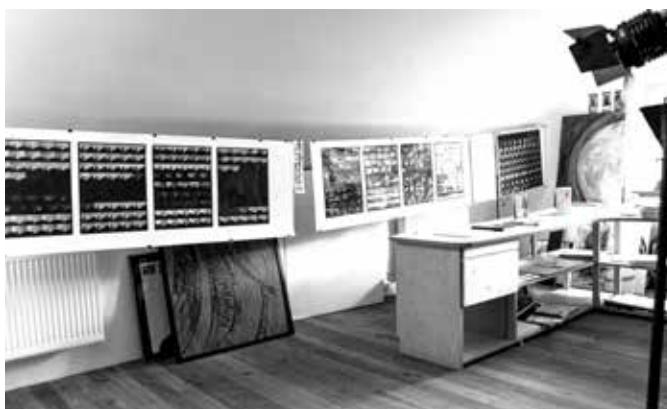
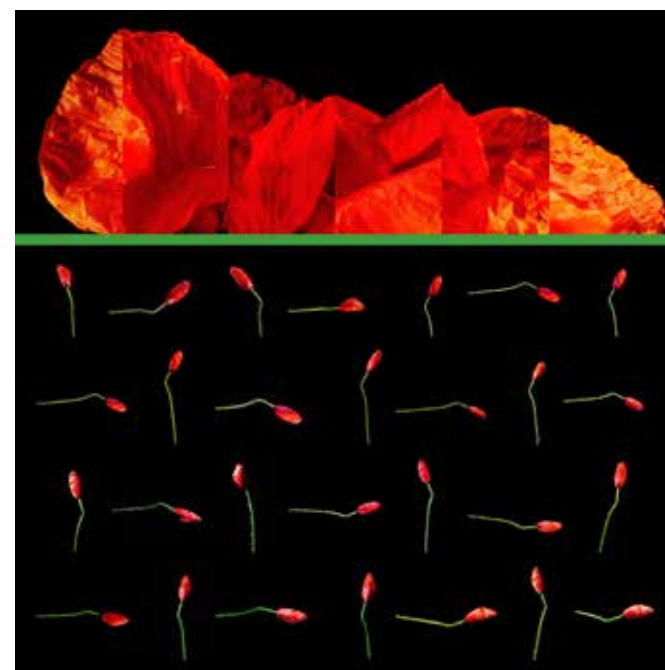
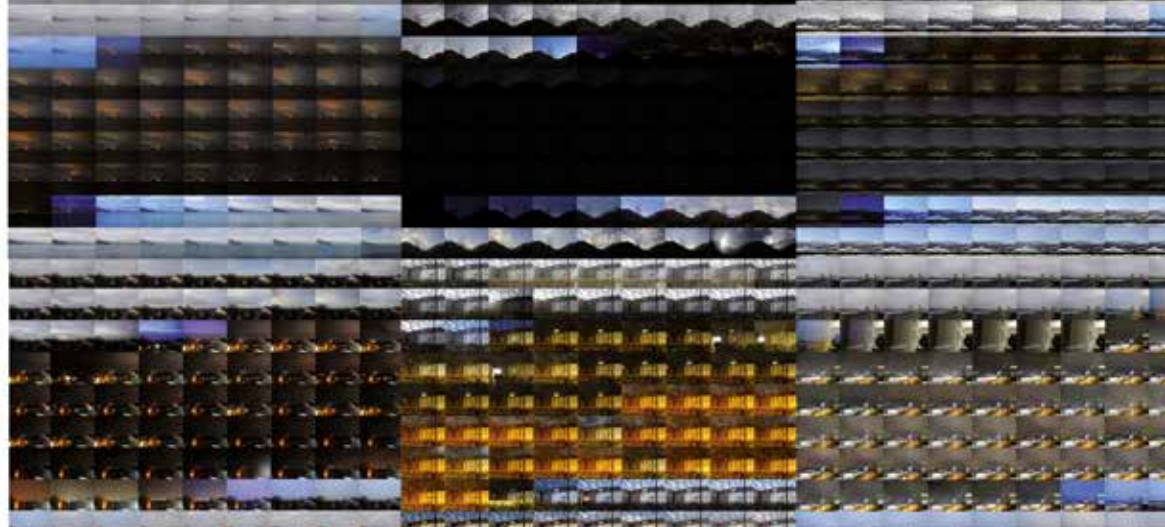
Gabriele Kunkel

FOTOGRAFIE

Dubliner Straße 54
97084 Würzburg
Tel. 0179/4608816
gk@gabriele-kunkel.de
www.gabriele-kunkel.de



Seit ihrem Studium der visuellen Kommunikation mit dem Schwerpunkt künstlerisch ästhetische Fotografie widmet sich Gabriele Kunkel der Entwicklung und Erforschung neuer „Sehwelten“. Eines ihrer aktuellsten Projekte ist dabei die „Fotografie als verbundene Sequenz“, in dem die Künstlerin aufzeigt, dass Realität durch eine Sequenz viel umfassender zu beschreiben ist, als durch ein einzelnes Bild. Ähnlich wie ein Buchstabe, der seinen Sinn erst in einem Wort bekommt, kombiniert Gabriele Kunkel die Bilder. Dadurch entstehen Räume, Zeitspannen, neue Dimensionen. Ihre Sequenzen erzählen Geschichten, vom Anfang bis zum Ende, vom Sonnenaufgang bis zur Mondbetrachtung. Mittels Bildsequenzen werden neue Welten erschaffen, welche Schönheit, aber auch den melancholischen Schmerz des Augenblickes vermitteln.





Nikolai Lagoida
MALEREI

Tückelhäuser Straße 24
97199 Ochsenfurt
Tel.: 0170/9657286
elenaniki@gmx.de
[www.facebook.com/
ART.LAGOIDA](http://www.facebook.com/ART.LAGOIDA)



Nikolai Lagoida ist ein Maler, der technisch im höchsten Maße versiert eine altmeisterliche Gestaltungsweise präferiert und somit dem sogenannten „neuen Realismus“ zuzuordnen ist. Seine Gemälde sind oft aus mehreren Schichten übereinander aufgebaut, was den Bildern nicht nur eine besondere Tiefe verleiht, sondern den Farben auch sehr viel Leuchtkraft und Beständigkeit schenkt. Die Formensprache beruht auf einem luziden, intellektuellen Realismus. Lagoida entwirft Bildwelten, die die Wirklichkeit enigmatisch verfremden und mit Blick eines emphatischen Beobachters Geschichten vom modernen Leben erzählen.



Der Maler arbeitet in einem großen, hellen Atelier in einer alten Villa. Für ihn ist das Atelier nicht nur ein Arbeitsraum, sondern ein Ort der Inspiration, der auch der Betrachtung von Bildern dient, wobei sich dem Atelier noch weitere Ausstellungsräume anschließen. Die Arbeiten des Malers sind zudem weltweit in Galerien, Museen und auch bei Kunstmesen, wie der ART Karlsruhe, zu sehen.



Curd Lessig

* 1924 † 2019

Stellvertretend für

Curd Lessig öffnet

seine Familie

sein Atelier

Abtsleitenweg 2

97074 Würzburg

Tel. 09 31 / 7 12 93

Als bekannter Würzburger Künstler und Kulturpreisträger der Stadt Würzburg und des Bezirks Unterfranken hat sich Curd Lessig zeitlebens auf vielen Gebieten künstlerisch ausgedrückt: Er war Maler, Grafiker und Glasfenstergestalter. Sein Leben galt der Kunst, leidenschaftlich und meisterhaft. An den Tagen des offenen Ateliers öffnet die Familie des verstorbenen Künstlers noch einmal sein Atelier, um die immense Bandbreite seines künstlerischen Schaffens zu zeigen. Von zahlreichen Zeichnungen, über hochkarätige Gemälde oder sein Skizzenbuch, das ihn ständig begleitete: An dem Wochenende erhalten Würzburger Kunstfreunde noch einmal die Gelegenheit, das wunderbare Oeuvre dieses Meisters der intensiven Farben zu sehen.



Seine Kunst verwandelte die Wirklichkeit in märchenhafte Kompositionen, festgehalten in einem energischen Duktus. Curd Lessig liebte das Schöne und man spürt zugleich den Schalk in jedem Bild. Das Wesenhafte der Schöpfung spiegelt sich in der Fülle seines künstlerischen Schaffens.





Maneis
MALEREI

Winterleitenweg 40 b
97204 Höchberg
Tel.: 0176/30157982
maneis@gmx.net
www.maneis.de



Der Maler, Illustrator und Karikaturist Maneis (Mohamad Tehrani) ist in Teheran, Iran, geboren, wo er seine eigene Werbeagentur und Kunstakademie führte und zahlreiche Kinder und Schulbücher illustrierte. Seit seiner Flucht 2009 lebt er in Deutschland, hat 2014 den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg bekommen und betreibt jetzt ein kleines Atelier in Höchberg. Er ist BBK-Mitglied und Dozent an der vhs. Als Künstler gilt sein Interesse der Darstellung des Menschen und der Natur in den Konzepten Metamorphose (Mischtechnik), Am Meer (Aquarelle), Würzburg im Licht (Aquarelle), Tanz mit Licht (Öl) und SufiArt (Kohle).





Elisabeth Maseizik
Würzburgerstr. 1
97209 Veitshöchheim
Tel.: 09 31/452 90 23
malerin-maseizik@web.de

Die in Düsseldorf geborene Künstlerin Elisabeth Maseizik arbeitet seit vielen Jahren als Malerin, wobei sie mit Farben, Linien und Formen gerne sehr spielerisch und experimentell umgeht. Inzwischen arbeitet sie zwar hauptsächlich mit Acrylfarben, doch auch der Umgang mit Pigmenten, Ölfarben auf Wasserbasis, Kohle, Kreide und Tinte interessiert sie immer wieder. Farbe trägt Elisabeth Maseizik dabei nicht nur auf klassische Leinwände auf, sondern auch auf Holz, Papier, Stein, Metall und Acrylglas. Ihre künstlerische Vielfalt offenbart sich beim Blick in das mit Kunstwerken beinahe zum Bersten gefüllte Atelier. Schier unerschöpflich scheinen ihre Ideen und ihre Fantasie zu sein, sie sägt aus, werkelt, bemalt, wobei ihre Arbeiten oft von kräftigen Farben, experimentellen Formen und Materialien geprägt werden.





Birgit Schmidt
MALEREI

Frankfurterstraße 87
Haus 17
97082 Würzburg
Tel. 09 31 / 47 08 71 64
schmidt.birgit70@gmx.de



„Meine künstlerische Arbeit“, so sagt Birgit Schmidt „lebt stark vom Versinken im Objekt. Das kann draußen in der Natur sein, gerne im Wald, oder aber auch drinnen, vor dem Menschen, als Aktmodell.“ So haben sich Landschaft und Akt für die Malerin letztlich als Hauptthemenkreise herauskristallisiert, wobei die Künstlerin insbesondere mit Acrylfarben arbeitet, aber auch experimentiert und „Dinge miteinander montiert“. Ausgebildet in Frankfurt am Main studierte Birgit Schmidt Kunstpädagogik mit den Nebenfächern der Archäologie und der Kunstgeschichte. Immer noch arbeitet sie gerne mit Menschen zusammen, vermittelt künstlerische und gestalterische Prozesse, so dass sie inzwischen auch als Kunstpädagogin der Juku-Karawane auf dem Bürgerbräugelände Workshops gibt. Für diese vermittelnde Arbeit ist die eigene künstlerische Praxis jedoch Voraussetzung.





Georgia Templiner
MALEREI,
ZEICHNUNG,
FOTOGRAFIE
Mainastraße 50
97082 Würzburg
Tel. 01 78 / 819 34 42
templiner@t-online.de



Malerei und Zeichnungen, großformatige Stillleben, aber auch Fotografien, Objekte und Installationen, das Gesamtwerk von Georgia Templiner ist vielseitig, doch in nahezu all ihren Arbeiten geht es um das Wechselspiel zwischen konkreter Form und Abstraktion. Nach ihrem Studium widmete sich die Künstlerin zunächst abstrakt-figürlichen Arbeiten: Eingewickelte Figuren, Rippenbögen, Skelette wurden zu Sinnbildern für innere Befindlichkeiten, „der Mensch“ war das zentrale Thema. Seit den frühen 2000er Jahren entstanden dann großformatige Stillleben, aufgeschnittene Früchte, welkende Blumen und Schoten.

2005 greift Templiner das Thema „Mensch“ wieder mittels neuer Fotografien auf: Verschwommene Körper, Hände, erscheinen in den jetzt entstehenden Bildern hinterleuchtet, durchscheinend, transluzent. In den letzten Jahren verbindet die Künstlerin ihre unterschiedlichen Themen und findet zur Form des KOKONS als Verkörperung von Verwandlung und Sinnbild für „Werden und Vergehen“, sowohl in der Malerei als auch in Objekten und Installationen.





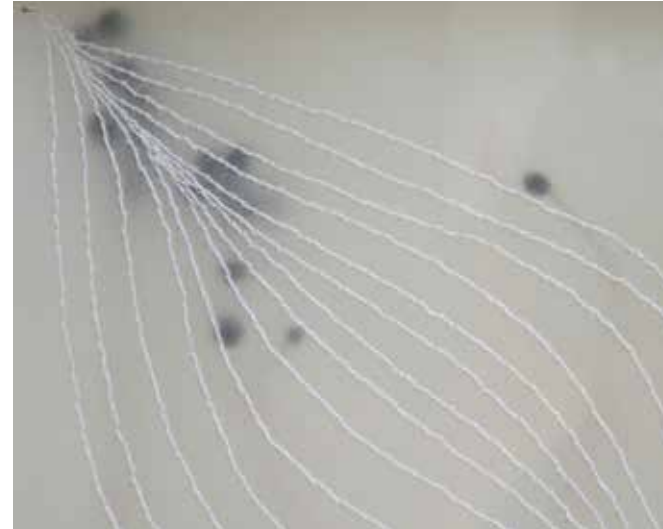
Gabi Weinkauff
MALEREI,
DRUCKGRAFIK,
INSTALLATION

Finkenstraße 12
97261 Güntersleben
Tel.: 093 65/36 91
gabi-weinkauff@t-online.de
www.gabi-weinkauff.de

36



Gabi Weinkauff studierte Malerei, Bildhauerei und Grafik an der freien Akademie der Bildenden Künste in Essen. Schon in ihren ersten Arbeiten interessierte die Künstlerin die Einbeziehung verschiedener Materialien und Techniken. Und auch jetzt noch ist die Arbeit mit Fundstücken und Naturmaterialien eines ihrer zentralen Themen. Auf äußerst sensible Art und Weise fügt sie die Dinge zusammen und arrangiert diese so, dass Rauminstallationen, Objekte, aber auch Bilder und Zeichnungen, Fotografien und Videos daraus entstehen. 2018 wurde Gabi Weinkauff mit dem Kunstpreis des Landkreises Hassberge ausgezeichnet. 2019 feierte sie ihr 20-jähriges Atelierbestehen in Güntersleben.



37



**Ulrike
Zimmermann**
MALEREI,
COLLAGE,
ZEICHNUNG

Sendelbachstraße 76
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0170/7378773
pinsel@zimmermann-ulrike.de
www.zimmermann-ulrike.de

Ulrike Zimmermann präsentiert im Rahmen der Tage des offenen Ateliers zwei Serien. Unter dem Titel „Abendessen“ entstanden zahlreiche Arbeiten, deren skizzenhafter Ausgangspunkt von Zufall und Spontaneität geprägt ist. Durch Bearbeitung, Vergrößerung und Veränderung durchläuft das Gezeichnete einen Bedeutungswandel: Das Alltägliche wird zum Ereignis stilisiert. Mittels Collagen verfremdet Ulrike Zimmermann in ihrer Reihe „Ziegen“ die alltägliche Wahrnehmung und setzt die Haustiere, die als Ernährer und Flächenpflger bekannt sind, in ganz neue Kontexte. Herausgelöst aus dem gewohnten Umfeld erscheinen die Tiere in ganz anderen Zusammenhängen. Die Collagen werden mittels Zeichnungen vollendet.



Carolin Sprenger



Atelier-
gemeinschaft
„Der Klub“

Bahnhofplatz 2
97070 Würzburg

- Jaroslav Drazil
- Leonie Englert
- Marco Heinzmann
- Philipp Katzenberger
- Madlen Kehr
- Ramon Keimig
- Mitja Schröder
- Irina Smirnov
- Carolin Sprenger

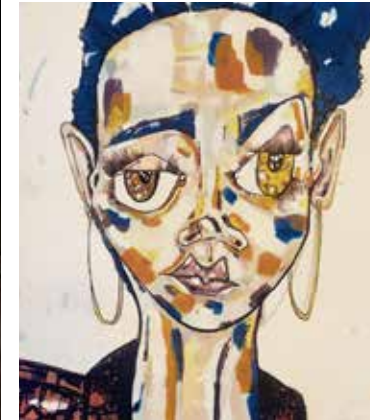
In den Tiefen der Posthalle im Zentrum Würzburgs hat sich die Ateliergemeinschaft „Der Klub“ zusammengeschlossen. Das Atelier-Kollektiv setzt sich aus einer ganzen Bandbreite von Künstlern und Künstlerinnen zusammen, von längst etablierten Künstler*innen bis hin zu Underground-Kulturaktivist*innen ist hier alles zu finden. Die Folge ist ein ungemein breitgefächertes Programm dieser Gemeinschaft. Von Illustrationen, über Performances bis hin zu Ölarbeiten; digitale Arbeiten werden im gleichen Raum angefertigt, wie plastische Werke. Auch die Präsentationsformen der Arbeiten gehen weit auseinander: Es werden Designartikel zum ästhetischen Gebrauch im Alltag oder Galerieobjekte im musealen Zusammenhang, ebenso wie Installationen für subkulturelle Veranstaltungen angefertigt. Nicht gegeneinander sondern im stetigen Austausch entwickeln sich Projekte und Arbeiten, dies auch, um die Grenzen von sogenannter „Hoch- und Subkultur“ auszuhebeln.



Irina Smirnov



Madlen Kehr



Carolin Sprenger



Marco Heinzmann

**Atelier-
gemeinschaft
„Der Klub“**
Bahnhofplatz 2
97070 Würzburg

Jaroslav Drazil
Leonie Englert
Marco Heinzmann
Philipp Katzenberger
Madlen Kehr
Ramon Keimig
Mitja Schröder
Irina Smirnov
Carolin Sprenger



Philipp Katzenberger



Mitja Schröder



Jaroslav Drazil



Ramon Keimig



Leonie Englert



Jaroslav Drazil



Marco Heinzmann



**Mechthild Hart
und Sabine Saam**
MALEREI,
FOTOGRAFIE

Grombühlstraße 7
97080 Würzburg
Tel.: 0931/8806657
mechart@web.de und
sabine@foto-saam.de
www.foto-saam.de

Seit 2008 arbeiten Mechthild Hart und Sabine Saam in einem Gemeinschaftsatelier in Würzburg. Dabei schätzen die beiden Künstlerinnen den gegenseitigen Austausch, arbeiten jedoch in getrennten Räumen.

Mechthild Hart arbeitet seit rund 20 Jahren als freischaffende Künstlerin, 2005 präsentierte sie ihre Arbeiten erstmals in der Öffentlichkeit, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen folgten. Begann die Malerin zunächst mit abstrahierten Figuren- und Landschaftsbildern in Acryl, so beschäftigt sie sich in den letzten Jahren mit Übergängen, mit dem „Dazwischen“. In ihren Arbeiten geht es oft um „Raum und Zeit, die oft fast unbemerkt verrinnt, um das Kostbarste, um das Wesentliche und die darin enthaltene Kraft, Formen loszulassen und der Formkraft in ihrer Bildung, ganze Aufmerksamkeit zu geben. Die Kraft im Augenblick.“



Experimentelle Fotografie, Portraitfotografie, Fotografien von Pflanzen und Natur, Stadtansichten, Momentaufnahmen aber auch Detailaufnahmen von Alltagsgegenständen und Gebäuden: So vielfältig wie das Leben sind auch die Bildmotive von Sabine Saam. Stets ist die Künstlerin auf der Suche nach alltäglichen Situationen und Dingen, die sie dann nicht selten in neuen Perspektiven oder fast spielerisch wirkenden Bildausschnitten zeigt. Dabei entstehen sowohl ungewöhnliche Einzelaufnahmen vom Alltäglichen, das sonst oft übersehen wird, als auch ganze Bildserien. Aktuell beschäftigt sich die Fotografin vor allem mit dem Thema „Lock Down“.





Atelier Hornung
Tilmar Hornung,
Sebastian Hornung
und Hermann
Oberhofer

Lindenallee 8
97241 Bergtheim

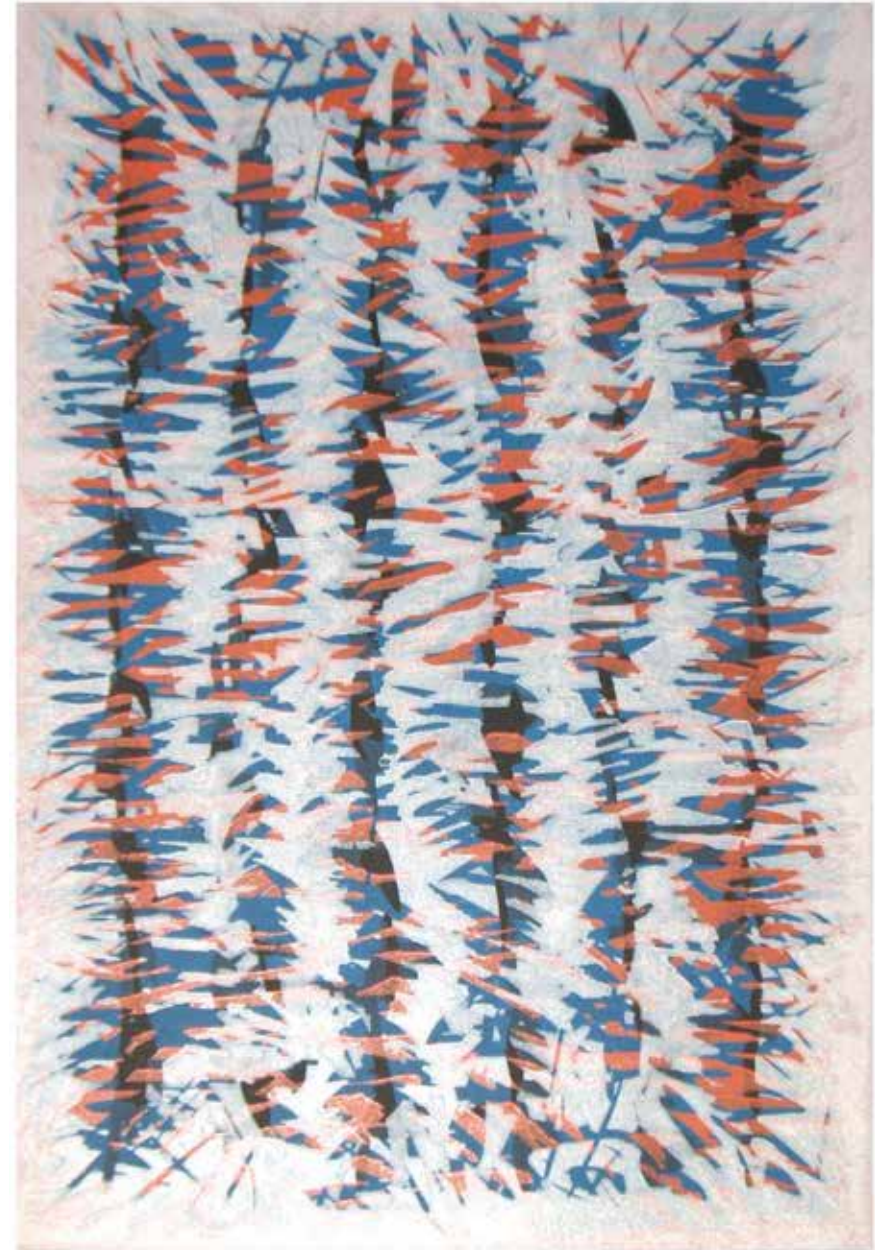
46



Geprägt in jungen Jahren vom künstlerischen Erbe seiner Vorfahren, blickt Tilmar Hornung, Jahrgang 1944, auf inzwischen sechs Jahrzehnte kreative Tätigkeit zurück. Nach dem Studium an der Folkwangschule Essen zeigte der graduierte Bildhauer und Designer in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen sein Werk. Zudem sind viele seiner Bildstöcke, Figuren und Denkmäler in vielen Kirchen zu entdecken. Hornung arbeitet mit Stein, Holz und Bronze, aber auch mit Polyester, wobei es ihm in seinen plastischen Arbeiten vor allem darum geht, die Bewegung der Menschen in Formen festzuhalten.



Bereits von Kindesbeinen von viel Kunst und vielen Künstlern umgeben, entdeckte Sebastian Hornung früh seinen Wunsch, selbst etwas zu erschaffen. Dabei beschränkt er sich bis heute nicht auf eine einzelne Disziplin, sondern arbeitet in ganz verschiedenen Bereichen. So genoss er u.a. eine Ausbildung zum Steinbildhauer und ließ sich zum Denkmalpfleger weiterbilden, auch betrieb er ein eigenes Tonstudio und arbeitete als freier Tonoperator. Vor allem aber das Zeichnen ist für ihn nach wie vor eine große Leidenschaft, von der Handskizze bis hin zu komplexen CAD-Plänen: Mit dem Bleistift macht Sebastian Hornung Visionen sichtbar.



Hermann Oberhofer, Jahrgang 1942, ist seit Jahrzehnten mit Familie Hornung befreundet. Nach dem Abitur ging Oberhofer zunächst nach Eichstätt, wo er Kunsterziehung und Pädagogik studierte. Seit 1990 übernahm er Lehraufträge für Hochdruck und Kunsterziehung in Würzburg. Oberhofers Schaffensschwerpunkt liegt bei Techniken des Hochdrucks, speziell dem Holzschnitt.

47



Mischtechnik

**Atelier
Weibsbilder**

Nürnberger Straße 18
97076 Würzburg
www.weibsbilder-art.de

1998 schlossen sich die vier Künstlerinnen Barbara Rosenbauer, Birgit Stockmann, Elke Volk und Dorle Wolf zusammen und gründeten in Würzburg unter dem Namen „Weibsbilder“ eine Atelieregemeinschaft, die ausschließlich aus weiblichen Künstlerinnen besteht.

- Barbara Rosenbauer**
- Birgit Stockmann**
- Elke Volk**
- Dorle Wolf**

Barbara Rosenbauer
Geboren in Lohr (Main) genoss Barbara Rosenbauer zunächst eine Ausbildung als Modedesignerin und erstellte viele Jahre eigene Kollektionen. An Kunstakademien bildete sie sich daneben weiter und erlernte dort ganz unterschiedliche künstlerische Techniken. Inzwischen setzt sich ihr umfangreiches Werk aus Farbholzdrukken, Lithografien und Fotocollagen zusammen, zudem arbeitet sie mit Wachs, Tusche und Pigmenten.



Wärmendes Licht (Acryl)



Birgit Stockmann
Seit rund 25 Jahren beschäftigt sich Birgit Stockmann mit abstrakter Malerei. Ihre künstlerische Ausbildung genoss sie an verschiedenen Akademien, insbesondere in der Kunstakademie Bad Reichenhall. Ihr Arbeitsprozess folgt keinen starren Regeln und beginnt meist ganz spontan und intuitiv. Farben werden in vielen Schichten auf- und wieder abgetragen, es wird gekratzt, gespachtelt, gespritzt, geschüttet. Sie präsentiert ihre Werke regional und überregional.





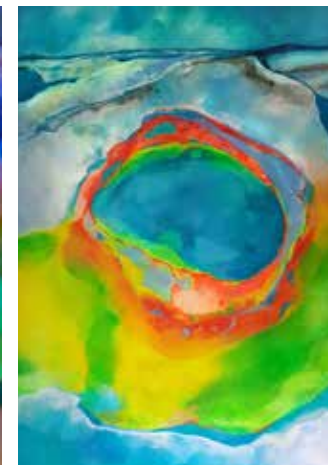
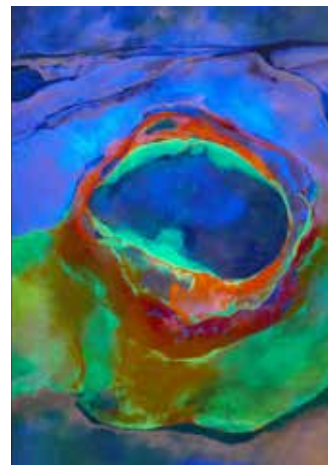
Elke Volk

Geboren in Erbach/Odw beschäftigt sich Elke Volk seit fast drei Jahrzehnten mit der Malerei. Ihr Handwerk erlernte sie durch zahlreiche Kurse an der Kunstakademie Bad Reichenhall und an der Freien Kunstakademie Augsburg. Die farbenfrohen Arbeiten der Malerin sind beinahe ausschließlich gegenstandslose Ausdrücke ihrer Gefühlswelten. Dabei arbeitete sie vor allem mit Acrylfarben, die sie in vielen Schichtungen aufträgt. Auch Steinmehle, Asche, Wachs, Eisenpulver und Oxidationsmittel kommen in ihren Werken zum Einsatz.



Dorle Wolf

Von der Wahrnehmungsforschung inspiriert gestaltet Dorle Wolf viele ihrer Bilder so, dass sie räumliche Tiefe entfalten, wenn man sie durch eine farblose „ChromaDepth“-Brille betrachtet. Farbflächen werden so zu Farbräumen, die sich vor den Augen des Betrachters verändern. Inzwischen hat die Künstlerin ihr Werk auf über 160 Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert und 70 Einzelausstellungen durchgeführt. Seit 2015 arbeitet sie zudem als Kuratorin an der Kulturbühne Gerbrunn.



Aufbruch: Hot Spot (links mit UV-Beleuchtung)

**Atelier
WeibsBilder**
Nürnberger Straße 18
97076 Würzburg
www.weibsbilder-art.de

**Barbara
Rosenbauer
Birgit Stockmann
Elke Volk
Dorle Wolf**



**Thomas
Heuschmann
und
Ursula Issig
Goldschmiede
Feinmetall**

52

METALL
*Pleicherkirchplatz 13
97070 Würzburg
Tel.: 09 31/5 82 58
fein.thui@t-online.de
www.goldschmie-
de-feinmetall.de*



1996 fand die Eröffnung des Goldschmiedeateliers Feinmetall in Würzburg statt. Seitdem arbeiten die Schmuckdesigner Ursula Issig und Thomas Heuschmann, die beide nach einer Ausbildung an der Staatlichen Zeichenakademie in Hanau an der Fachhochschule in Düsseldorf Design studiert hatten, sowohl an einzelnen Auftragsarbeiten, als auch frei an den eigenen Kollektionen.



Das Ziel der beiden Schmuckdesigner ist es, sowohl in Formgebung als auch in handwerklicher Fertigung „Hochwertiges“ zu realisieren. Dabei entstehen vor allem durch die Verbindung von traditionellen Goldschmiedetechniken mit ganz modernen Herstellungsverfahren herausragende Schmuckstücke von einzigartiger Qualität.





**Atelier-
gemeinschaft
Kunsthalle
Zellingen**
Sonnenstraße 58
97225 Zellingen

54

**Roswitha
Berger-Gentsch**
MALEREI, OBJEKTE
Tel.: 093 53/98 59 63
ros@berger-gentsch.de
www.berger-gentsch.de



Gebrauchte Kartonagen von Discontnern, Industrieverpackungen und Kartons, die für eine kurze Lebensdauer hergestellt worden sind, das ist das Arbeitsmaterial von Roswitha Berger-Gentsch: Für die Erstellung ihrer feinsinnigen Kunst-Objekte befreit sie die Abfall-Kartonagen aus dem vorbestimmten Dasein und führt sie einer neuen Erscheinungsform zu. So werden zweckgebundene Pappschachteln mit grell leuchtenden Werbebotschaften von der Künstlerin geschickt zu Gefäßen transformiert, die in ihren harmonischen Erscheinungen ganz bewusst an antike Vasen erinnern. Das Kurzlebige der Verpackungsgefäße verschmilzt mit dem Andauernden, das Mindere mit dem Wertgeschätzten.



Die studierte Kunsterzieherin Renate Hünig betreibt seit 2011 ein eigenes Atelier in der Kunsthalle Zellingen. Ausgangspunkt ihrer Malerei ist oft die Kombination von Farben und ausgesuchten Materialien, die sich durch einen freien Gestaltungsprozess des Mit- und Gegeneinanders entwickelt, bis eine Bildaussage sichtbar wird. Die Arbeiten von Renate Hünig sind ungegenständlich, allerdings fügen sie sich zuweilen durch den Betrachter und seine Erfahrungswelten auf eine Art zusammen, sodass dieser Gegenständliches, wie beispielsweise Landschaften, erkennen kann.



Renate Hünig
MALEREI
Tel. 0391/2707599
mail@renatehuenig.de

55





Piot Brehmer
MALEREI

Tel. 09364/812232
piotbrehmer@web.de



Piot Brehmer studierte zunächst Malerei an der Akademie in Karlsruhe, ging dann später an die Akademie nach Düsseldorf, wo er bei Prof. Markus Lüpertz studierte. In Düsseldorf lebte und arbeitete der Künstler nahezu drei Jahrzehnte, bis es ihm vor knapp 5 Jahren zurück in seine „alte Heimat“ zog. In der Kunsthalle Zellingen entstanden seitdem vor allem großformatige, abstrakte Werke, die oft postmoderne, sublimale Farbräume, minimale Konstruktionen und haptische Strukturen aufweisen. Piot Brehmer spricht von „enigmatischen Bildwelten, einer konkreten Kunst, die fast nur durch die unmittelbare Begegnung erfahrbar wird“.



Roswitha Vogtmann studierte an der Akademie der bildenden Künste in München Malerei und angewandte Grafik. Als Meisterschülerin schloss sie das Studium mit Auszeichnung ab und nahm dann Einzelunterricht bei einem japanischen Meister der Kalligrafie. Im Bereich der Malerei arbeitet die Künstlerin expressiv, Farbe und Bewegung werden dabei nicht selten zum raumbildenden Element. Die östliche Schriftkunst verwendet sie experimentell in ihren Arbeiten. Neben ihrer Arbeit als Künstlerin unterrichtet sie als Kunstdozentin und gibt Kurse in experimenteller Malerei und freier Kalligrafie.



Roswitha Vogtmann
MALEREI, KALLIGRAFIE

Tel.: 09364/72 75
info@roswitha-vogtmann.de
www.roswitha-vogtmann.de



Wieland Jürgens



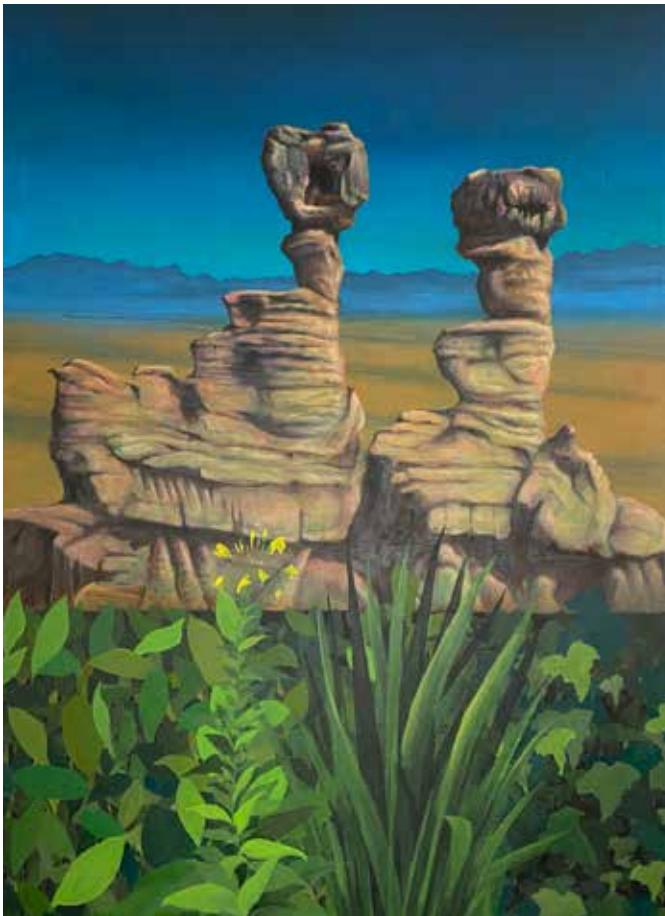


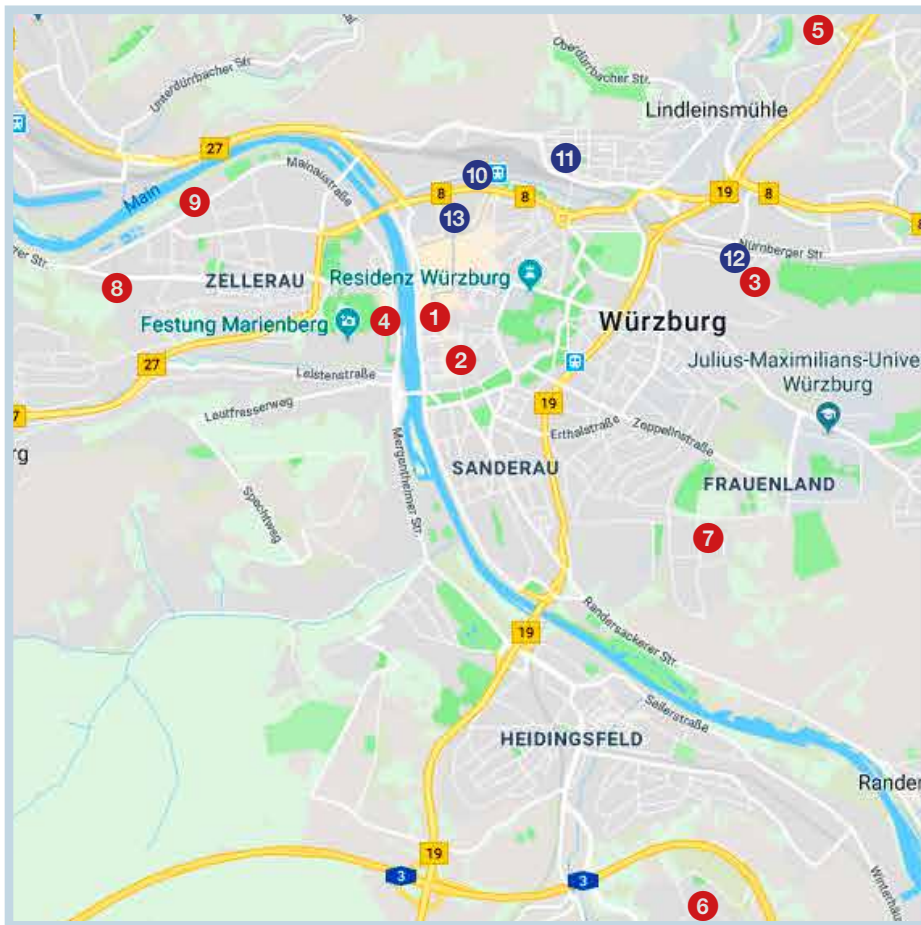
Wieland Jürgens
MALEREI

Tel. 0174/3 1395 66
wielandjuergens@gmx.de



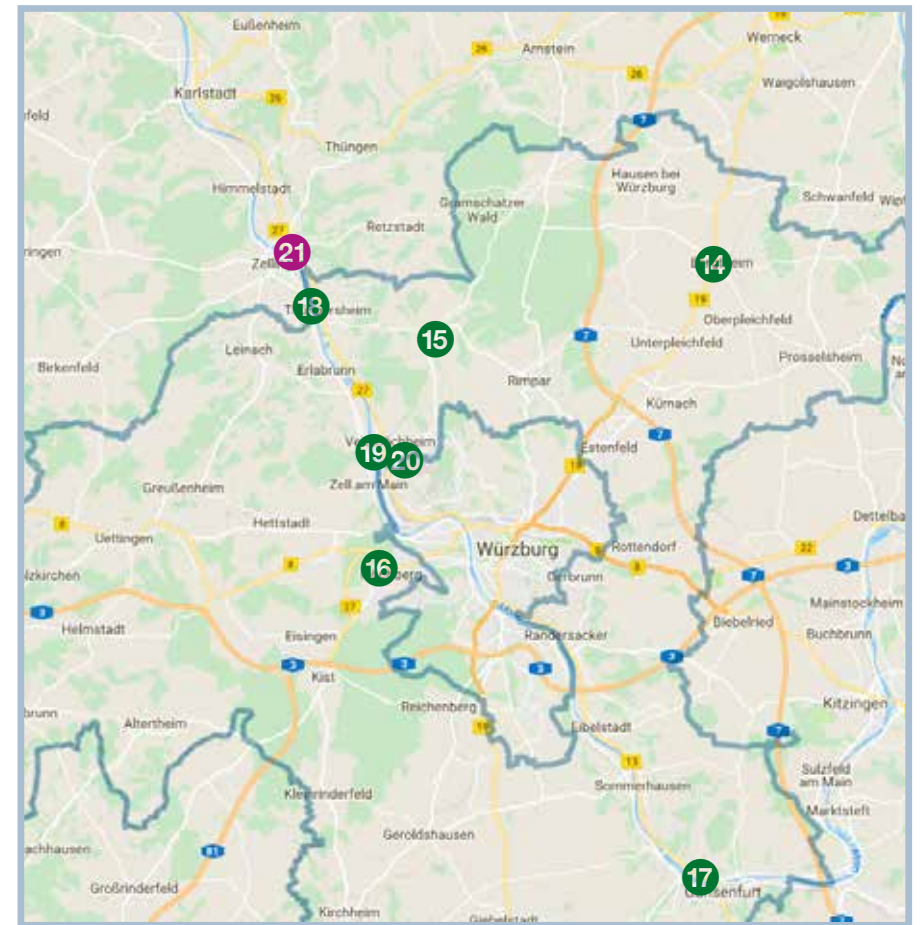
Wieland Jürgens, Jahrgang 1945, studierte Ende der 60er Jahre an der Kunstakademie in München und arbeitet seitdem als freischaffender Künstler. In zahlreichen Einzelausstellungen präsentierte er seine Arbeiten weltweit, einige seiner Werke sind inzwischen in renommierten Museen und Sammlungen, wie bspw. in der Sammlung Würth, zu finden. Vom Surrealismus beeinflusst, bearbeitet Wieland Jürgens gegenständliche Bilder und Fotografien, verfremdet diese und fügt unerwartete Objekte hinzu, sodass es in den Bildräumen nicht selten zu spannungsvollen Gegenüberstellungen kommt.





Ateliers in Würzburg

- | | | |
|--|--|--|
| 1 Julia Breunig
Bäregasse 4
97070 Würzburg | 6 Gabriele Kunkel
Dubliner Straße 54
97084 Würzburg | ATELIERGEMEINSCHAFTEN IN
DER STADT WÜRZBURG |
| 2 Benjamin Brückner
Bergmeistergasse 6 a
97070 Würzburg | 7 Curd Lessig †
Abtsleitenweg 2
97074 Würzburg | |
| 3 Barbara Henn
Gattinger Straße 12
97076 Würzburg | 8 Birgit Schmidt
Frankfurterstraße 87
Haus 17
97082 Würzburg | |
| 4 Eva Hergenröther
Burkarderstraße 10
97082 Würzburg | 9 Georgia Templiner
Mainaustraße 50
97082 Würzburg | |
| 5 Renate Jung
Frankenstraße 61
97078 Würzburg | | |
| | 10 Atelieregemeinschaft
„Der Klub“
Bahnhofplatz 2
97070 Würzburg | |
| | 11 Mechthild Hart und
Sabine Saam
Grombühlstraße 7
97080 Würzburg | |
| | 12 Atelier WeibsBilder
Nürnberger Straße 18
97076 Würzburg | |
| | 13 Goldschmiede Feinmetall
Plecherkirchplatz 13
97070 Würzburg | |



Ateliers im Landkreis Würzburg

- | | | |
|--|---|---|
| Bergtheim
14 Atelier Hornung
Lindenallee 8
97241 Bergtheim | Ochsenfurt
17 Nikolai Lagoida
Tüchelhäuser Straße 24
97199 Ochsenfurt | ATELIERGEMEINSCHAFT
IN DER REGION |
| Güntersleben
15 Gabi Weinkauff
Finkenstraße 12
97261 Güntersleben | Thüngersheim
18 Ulrich Jung
Obere Hauptstraße 27
97291 Thüngersheim | |
| Höchberg
16 Maneis
Winterleitenweg 40 b
97204 Höchberg | Veitshöchheim
19 Elisabeth Maseizik
Würzburgerstr. 1
97209 Veitshöchheim | Zellingen
21 Atelieregemeinschaft
Kunsthalle Zellingen
Sonnenstraße 58
97225 Zellingen |
| | 20 Ulrike Zimmermann
Sendelbachstraße 76
97209 Veitshöchheim | |



Impressum:

Tage des offenen Ateliers

ist eine Veranstaltung der Stadt Würzburg

Fachbereich Kultur

Turmstraße 9, 97070 Würzburg

www.wuerzburg.de/offenes-atelier

Redaktion: Kathrin Jacobs, Daniela Ruß (FB Kultur)

Bildmaterial: Jeweilige/r Künstler/in

Graphik: Markus Westendorf (FB WWS)

Druck: Flyeralarm

